



गोडे भोति
हिच schrsucht

...an open letter from
the German peasants
of 1525
to present-day Germany
and the world at large
regarding the small matter
of...



...revolution!

Sonderausstellung der Künstlerin Deepika Arwind im Deutschen Bauernkriegsmuseum Böblingen (22.09.–17.11.2024)

Es scheint, als stünden wir im Jahr 2024 in Indien vor ähnlichen Ungerechtigkeiten und Freiheitseinschränkungen, mit denen die Aufständischen hier im Jahr 1525 konfrontiert waren. Das Echo dieser Menschen, die gegen die Unterdrückung durch die Oberschicht und deren Profitgier aufbegehrten, hallt bis heute weltweit nach. Die 12 Artikel werden zum Manifest ihrer Forderungen. Obwohl der Aufstand „scheiterte“ und brutal niedergeschlagen wurde, bleibt dieses Ereignis ein bedeutender Moment in der deutschen und europäischen Geschichte. Es verband in einer Zeit der Veränderung zentrale Elemente: das geschriebene Wort, die Vision einer neuen Weltordnung und die Möglichkeit einer Massenbewegung für gemeinsame Ziele.

Die Dramatikerin und Schriftstellerin Deepika Arwind nimmt dieses historische Ereignis als Ausgangspunkt, um Verbindungen zu aktuellen Bewegungen in den Bereichen Landwirtschaft, Arbeitsbedingungen, Ökologie und Klimakrise herzustellen. Ihre Ausstellung, gestaltet im Stil einer Graphic Novel, erforscht den Kern des Protests selbst. Sie stellt spielerisch und poetisch die Verbindungen zwischen transnationalen Protesten dar und zeigt, dass sie alle miteinander in Beziehung stehen. In einem Europa, das zunehmend nach rechts driftet und in dem Fremdenfeindlichkeit und Zensur an Boden gewinnen, versucht die südasiatische Künstlerin auch, ihre eigene Beziehung zu diesem historischen Ereignis zu ergründen – insbesondere als Person of Colour in Deutschland, wo offener Rassismus keineswegs selten ist.

It seems that in 2024 in India, we are fraught with inequities and the shrinking of freedoms, as the farmers here in 1525. For these peasants protesting the oppression of the upper classes and the economy of greed, this revolt has echoes in the world today across continents. Their moving manifesto of 12 articles sought a gathering, and even though the revolt 'failed' ending in a war the event remains a significant moment in German and European history, for the elements it alchemised the Reformation – the written word, the imagination of a new order, the possibility of mass gathering for a common purpose.

Using this event as a point of departure and drawing connections between recent movements involving farmers, working conditions, ecology and the climate emergency and indeed beyond, playwright and writer Deepika Arwind invites you to her debut visual work. The graphic-novel style exhibit investigates the heart of protest itself, through playfulness and poetry, making links between transnational protests, and how they all have something to do with each other. In an increasingly right-wing Europe where xenophobia and censorship mount, the South-Asian artist also seeks to untangle her relationship with this event. Especially as a person of colour in Germany, where it isn't unusual to encounter overt racism.

Auf den weltweiten Protesten der letzten Jahre stützten sich viele Hoffnungen. Was können uns die Aufständischen von 1525 in dieser Situation aufzeigen? Wie können wir die Geschichte nutzen, um unsere heutigen Krisen sinnvoll zu bewältigen?

In the last decade of intense protests around the world, much was hinged on movements. What can the farmers of 1525 throw light on, in this moment? How can we unpack history meaningfully for our crises today?



Vernissage

So., 22.09., um 18 Uhr mit der Künstlerin Deepika Arwind

Zehntscheuer

(Pfarrgasse 2, 71032 Böblingen)

Im Rahmen des Festivals „JETZT!“ der Kulturregion Stuttgart (21.09.–13.10.)

Kunst: **Deepika Arwind**

Technische Ausführung: **Eduardo da Conceição**

Dokumentation: **Hagen M. Betzwieser**

künstlerische Unterstützung: **Irasema Fernández**

Herzlichen Dank: **Melanie Mohren, Bernhard Herboldt, Anne Fleckstein, Lara Treffeisen, Lea Wegner, Sven Reisch, Anita Carey-Yard, Diana Haddad, Helmut Dietz, Eva Dörr, Gabriela Kühnhardt-Alvarez, Angela Butterstein, Christian Hermann, Irasema Fernández & Lua. And: to every protestor in history.**

DEUTSCHES BAUERNKRIEGSMUSEUM BÖBLINGEN

MI-FR 15 - 18 UHR SA 13 - 18 UHR SO/FEIERTAGE 11 - 18 UHR

Weitere Informationen unter: bauernkriegsmuseum.boeblingen.de

Mit Unterstützung von:



Institut für
Auslandsbeziehungen



KulturRegion
Stuttgart



Deutsches
Bauernkriegsmuseum
Böblingen

Stadt Böblingen
Raum für Taten und Talente